



Doreen Annette Geidel

## Die Vertretungsmacht des Aufsichtsrates in Rechtsgeschäft und Prozess

Abhandlungen zum Deutschen und Europäischen Gesellschafts- und  
Kapitalmarktrecht, Band 235

371 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19046-1, € 109,90\*

Alle Informationen zum Titel: [www.duncker-humblot.de/9783428190461](http://www.duncker-humblot.de/9783428190461)

Gemäß § 78 AktG liegt die organschaftliche Vertretungsbefugnis der Aktiengesellschaft beim Vorstand. Abweichend hiervon regelt § 112 AktG die Vertretungsbefugnis des Aufsichtsrates bei Vorstandsrechtsgeschäften, um allfälligen Interessenkonflikten vorzubeugen. Die Arbeit konzentriert sich neben der Bestimmung der Reichweite der Norm insbesondere auf die materiell-rechtlichen Fehlerfolgen von vollmachtlos vorgenommenen Rechtsgeschäften und deren Genehmigungsfähigkeit. Dabei wird nicht nur die Frage untersucht, ob es sich bei § 112 AktG um ein Verbotsgesetz nach § 134 BGB oder um eine Beschränkung der Gestaltungs- und Verfügungsmacht handelt, sondern die Genehmigungsfähigkeit wird unter Berücksichtigung verhaltensökonomischer Erkenntnisse über das Entscheidungsverhalten der Aufsichtsräte analysiert. Nach der Feststellung, dass § 112 AktG einer materiell-rechtlichen Genehmigung nicht zugänglich ist, wird im letzten Abschnitt die Übertragbarkeit der Ergebnisse auf Prozesshandlungen untersucht.

### Inhalt

#### 1. Grundlagen

Einleitung und Gang der Untersuchung — Normverständnis des § 112 AktG

#### 2. Einzelfragen zur Reichweite und Ausübung der Vertretungsmacht

Personelle und sachliche Reichweite der Norm — Umfang und Wahrnehmung der Vertretungsmacht — Rechtsfolgen fehlerhafter Aufsichtsratsbeschlüsse — Auswirkungen von Beschlussmängeln auf die Abgabe der Willenserklärung — Rechtsfolgen des vollmachtlosen Vertreterhandelns

#### 3. Die prozessuale Vertretung bei Vorstandsrechtsgeschäften

§ 112 AktG und die gerichtliche Vertretungsbefugnis

#### 4. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse

Literatur- und Sachwortverzeichnis